



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach

Glocken der Zwinglikirche Grenchen

Die vier Glocken der Zwinglikirche tragen die Namen der Evangelisten:

Matthäus

5'038 kg, Ton As, Inschrift "Dem Frieden dien' ich"

Markus

2'412 kg, Ton C, Inschrift "Zum Glauben mahn' ich"

Lukas

1'406 kg, Ton Es, Inschrift "Die Liebe preis' ich"

Johannes

1'070 kg, Ton F, Inschrift "Die Hoffnung weck' ich"



Im Jahre 1927, drei Jahre nach der Fertigstellung der Zwinglikirche, wurden die Glocken, die mit Bahn und Lastwagen aus der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau gekommen waren, von den reformierten Schulkindern Grenchens auf den Turm gezogen.

Ach du heiliger Bimbam!

Fast alle Glockengeläute der Schweiz, auch das der Zwinglikirche, hat der Winterthurer Stefan Mittl auf Band verewigt. Er fühlt sich in Kirchtürmen zu Hause.

Uhrwerk der Zwinglikirche

Das mechanische Uhrwerk, 1924 gestiftet von den Uhrenfabrikanten der Stadt, dient heute zur Steuerung der Hammer, die den Stundenschlag ausführen. Die Uhr wird seit einigen Jahren durch Radiolangwellen genauestens bedient.

Turmkreuz

Jedes Kreuz erinnert an den Tod Jesu. Auf evangelisch-reformierten Kirchen ist vielfach ein Hahn zu sehen. Das soll uns daran erinnern, dass Petrus, der treueste Jünger Jesu, in der Gründonnerstagnacht, in der man Jesus den Prozess machte, auf die Frage von Aussenstehenden dreimal geleugnet hat, Jesus zu kennen. Bei der dritten Verleugnung krähte der Hahn. Genau diesen Verrat und den dazu krähenden Hahn hatte Jesus dem Petrus vorausgesagt.

Wenn wir den Hahn sehen, sollen wir daran denken, wie oft wir in unserem Leben Jesus und Gott verleugnen.

Auf dem Turm der Zwinglikirche ist aber ein ganz spezielles Kreuz zu sehen: das "normale" Kreuz und ein "X", im griechischen Alphabet der Buchstabe "Chi". Das ist der Anfangsbuchstabe des zweiten Namens von Jesus: "Christus" (d.i. der Gesalbte).

Mit diesen beiden Kreuzen auf dem Kirchturm wird also ausgedrückt: Der Jesus, der am Kreuz gestorben ist, ist auch "der von Gott Gesalbte". Das will uns mitteilen, dass Gott die Geschicke der Welt in Händen hält – nicht der Tod!